

ÖRSV – Handlungsleitfaden zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Für alle Personen, die ehren-, neben- oder hauptberuflich im Österreichischen Ringsportverband tätig sind.

Die Prävention sexualisierter Gewalt ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass der Österreichische Ringsportverband (ÖRSV) ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Beteiligten bietet. Hier ist ein Handlungsleitfaden zur Prävention sexualisierter Gewalt im ÖRSV, welcher Handlungssicherheit für alle Personen, die ehren-, neben- oder hauptberuflich im ÖRSV tätig sind, bietet.

1. Regelungen für das Betreten der Umkleiden
2. Achtung der Privatsphäre bei Duschsituationen
 - a. Time Slots-Vorgabe, falls keine getrennt-geschlechtlichen Nassräume vorhanden
 - b. BetreuerInnen und AthletInnen duschen getrennt!
3. Informationen an SportlerInnen und Erziehungsberechtigten über notwendige Berührungen und sportliche Hilfestellung und Technikerklärungen
 - a. Informationsschreiben an die Eltern zu Beginn der internationalen Saison
4. Körperkontakte bei Turnieren (nach Erfolg oder Niederlage) müssen von SportlerInnen erwünscht und gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.
 - a. Klare Kommunikation durch die TrainerInnen vor jedem Turnier
5. Prinzip der offenen Tür bei Einzeltrainings bzw. 1-1 Betreuung
 - a. Türen bleiben offen!
 - b. Trainings- oder Gesprächssituationen müssen einsichtig sein!
6. Transparente Checklisten für Sicherheit bei ÖRSV-Trainingslehrgängen
 - a. Berücksichtigung bei Zimmereinteilungen (Gleichgeschlechtliche Zimmerzuteilungen sowohl im Betreuungspersonal als auch bei den AthletInnen)
 - b. Transparente Darstellung des Betreuerpersonals im Vorfeld der Maßnahme
 - c. Aufnahme der Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten

7. Keine Privatgeschenke/Vergünstigungen an einzelne SportlerInnen
 - a. Abhängigkeitsverhältnis wird systematisch erschwert.

8. Keine privaten Einladungen von SportlerInnen seitens der TrainerInnen
 - a. Autoritätsverhältnis kann missbraucht werden.

9. Einfordern von respektvollen Umgangsformen und wertschätzender Kommunikationskultur
 - a. Keine sexualisierten Witze
 - b. Angemessene Sprache
 - c. Angemessener Körperkontakt

10. Transparente Kommunikation zwischen TrainerInnen und SportlerInnen
 - a. Keine privaten Nachrichten abseits des sportlichen Kontextes!

11. Bei Irritationen hinschauen, Rücksprache im Team und bei Unklarheiten und Fragen SAFE Sport Stelle kontaktieren: www.safesport.at; safesport@100prozent-sport.at